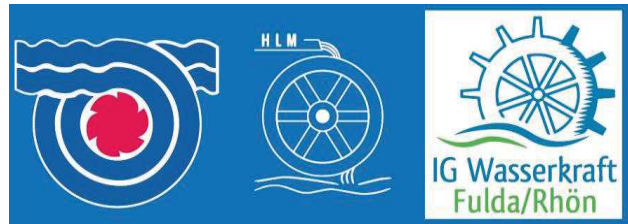


Kampagne „Wasserkraft muss bleiben“

Liebe Mitglieder und
Freunde der Wasserkraft,



die vielfältigen ökologischen Auflagen und dabei insbesondere der hessische „Mindestwassererlass“ führen zu einer existenzbedrohenden Lage der Wasserkraft in Hessen. Durch den neuen Erlass wird das an den Anlagen vorbeizuleitende Mindestwasser gegenüber der alten Regelung um das bis zu Dreifache und mehr erhöht. Dieses Wasser steht den Anlagen nicht mehr zur Erzeugung absolut CO₂-freier, stetig verfügbarer erneuerbarer Energie zur Verfügung. Im Mittel der Anlagen in Hessen wird die Stromerzeugung so um mehr als 20% reduziert, in einzelnen Fällen sind es sogar über 50% – mit verheerenden Auswirkungen: Fast jede Wasserkraftanlage in Hessen ist betroffen, viele der Anlagen können nicht mehr kostendeckend betrieben werden und müssen spätestens bei anstehenden Investitionen stillgelegt werden. **Bei weiterer Umsetzung des Mindestwassererlasses** durch die hessische Ministerialbürokratie sind schon mittelfristig **rd. 70% der Anlagen in Hessen in ihrer Existenz bedroht**. Die wertvollste, weil sauberste und stetig verfügbare, erneuerbare Energieerzeugung sowie jahrhundertealte, vielfach seit Generationen in Familienhand betriebene Wassermühlen werden vernichtet. Aufgrund der extrem einseitigen hessischen Umweltpolitik droht der Exodus der Wasserkraft in Hessen – ohne ökologische Vorteile zu erreichen. Der Erlass wird bereits ohne Rücksicht auf mögliche betriebliche Schließungen vollzogen. Die kleine Wasserkraft in Hessen wird damit unwirtschaftlich gemacht. Die seit langem erreichten Ziele der Energiewende werden zurückgebaut ohne einen ökologischen Vorteil zu erreichen. Hessen geht damit als deutschlandweites

Negativbeispiel im Bereich Klimaschutz und Wasserwirtschaft voran.

Das darf nicht länger hingenommen werden! Unter der Kernbotschaft „**Wasserkraft muss bleiben – stoppt die einseitige Umweltpolitik!**“ wollen wir, die Arbeitsgemeinschaft Hessischer Wasserkraftwerke (AHW), der Hessische Mühlenverein und die IG-Wasserkraft Rhön mit einer breit angelegten und gut vorbereiteten Kampagne Politik, Medien und Öffentlichkeit aufrütteln und auf unsere existenzielle Lage aufmerksam machen.

Ziel der konzertierten Aktion ist es, durch eine deutliche Entschärfung des hessischen Mindestwassererlasses die Wasserkraft zu erhalten und deren wichtigen Beitrag zur erneuerbaren Energieerzeugung in Hessen für die Zukunft zu sichern. Geplant ist eine zentrale Pressekonferenz in Wiesbaden am 19. August 2020, die Durchführung von Anlagenbesichtigungen sowie Gesprächen mit Politikern und Vertretern der Verwaltung. In zeitlich abgestimmten Abständen werden wir immer wieder mit Pressemitteilungen auf die Probleme und Herausforderungen für die Wasserkraft hinweisen und das Thema präsent halten. Eine speziell für diese Aktion eingerichtete Aktionsseite (Wasserkraft-muss-bleiben) auf der AHW-Homepage (www.wasserkraft-in-hessen.de) wird zeitgleich durch vielfältige Informationen und wissenschaftlichen Fakten zu den Hintergründen die Aktion unterstützen. All dies ist in Zusammenarbeit mit Vorstandsmitgliedern der AHW, der IG-Wasserkraft und des HLM mit Unterstützung der AHW-Geschäftsführung in den letzten Monaten vorbereitet worden.

Flankiert werden soll die Kampagne mit einer möglichst hessenweit auf allen Wasserkraftanlagen umzusetzenden **Plakat-Aktion**. Wir haben dazu großformatige Banner mit dem Slogan der Kampagne, einem repräsentativen Foto einer hessischen Wassermühle und weiteren Informationen entworfen. An dieser Stelle sind nun alle Betreiber und Freunde

der Wasserkraft gefragt: Um eine hessenweite und in die Fläche gerichtete Durchdringung der Aktion zu erreichen, sind wir auf Ihre direkte Mithilfe angewiesen und möchten Sie bitten, die Plakataktion zu unterstützen. Bitte hängen Sie die Banner am hessenweiten Aktionstag, dem 19. August 2020 und darüber hinaus möglichst gut sichtbar auf. Die Banner können direkt bei der Arbeitsgemeinschaft Hessischer Wasserkraftwerke (AHW) bezogen werden. Bestellformulare wurden an die Wasserkraftanlagen- und Mühlenbesitzer per Email-Rundschreiben versendet.

Wenn Sie die Banner aufgehängt haben, wäre es sehr hilfreich ein formatfüllendes Foto der Mühle/Fassade mit Banner an uns zu senden, da die Aktion auch in den sozialen Medien flankiert wird um maximale Aufmerksamkeit bei Politik und Medien zu erreichen. Letztliche wollen wir damit auch vor Ort für Aufmerksamkeit sorgen und eine breite Öffentlichkeit über die existenzielle Gefährdung der hessischen Wasserkraft informieren.

Zu guter Letzt: Ganz wichtig ist es, dass wir geschlossen und in einer konzertierten, d.h. zeitlich abgestimmten Vorgehensweise alle gemeinsam an der Aktion mitwirken. Diese lebt vom Mitmachen jedes Einzelnen und einer möglichst hessenweiten Beteiligung! Hier ist die Solidarität aller Wasserkraftwerker gefragt. Bitte nehmen Sie zahlreich an dieser wichtigen **Rettungsaktion** in Hessen teil! Unterstützen Sie uns darüber hinaus auch mit Führungen in Ihren Anlagen und Gesprächen vor Ort, mit den Bürgern und Ihren lokalen Politikern. Machen Sie mit und setzen Sie ein Zeichen gegen die einseitige Umweltpolitik der hessischen Landesregierung! Nur so kann die Kampagne Aufmerksamkeit in Politik und Öffentlichkeit erlangen und Druck auf die Landespolitik entfalten! Wir zählen auf Sie und alle anderen Freunde der Wasserkraft!

Glück zu!

Ronald Steinhoff